

SEPA-Lastschrift für Steuervorauszahlung

Seit **Juli 2019** ist es möglich, die grundsätzlich vierteljährlich vorzunehmende **Einkommensteuer-Vorauszahlung** mittels **SEPA-Lastschriftmandat** (SEPA steht für Single Euro Payments Area) automatisch vom Konto abbuchen zu lassen. **Vorteil** dabei ist, dass man sich dann nicht mehr selbst um die **termingerechte Überweisung** der Einkommensteuer-Vorauszahlung kümmern muss und mögliche **Zahlungsverzüge und Säumnisfolgen vermeiden** kann.

Grundvoraussetzung ist die **Erteilung einer Einzugsermächtigung** (SEPA-Lastschriftmandat) an das **Finanzamt** - dies kann mittels Formular von der BMF-Webseite bzw. über **FinanzOnline** durchgeführt werden. Nach erfolgreicher Erteilung der Einzugsermächtigung erhält der Steuerpflichtige wenige Tage vor jedem Einzug der Steuervorauszahlung eine **Vorabinformation** über die **bevorstehende Abbuchung** bei Fälligkeit. Während die Ankündigung der Höhe und des Zeitpunkts der Abbuchung der Einkommensteuer-Vorauszahlung wenig überraschend ist, kommt dieser Vorabinformation ein weiterer wesentlicher Informationscharakter zu. **Erhält** man nämlich **keine solche Vorabinformation**, muss wie bisher selbständig die **Einkommensteuer-Vorauszahlung überwiesen** werden. Informationen des BMF folgend bestehen abgesehen davon weitere **Situationen**, in welchen **keine automatische Einziehung** des Betrags der Einkommensteuer-Vorauszahlung **erfolgt** (erfolgen kann). Dann ist ebenso eine manuelle Überweisung durchzuführen. Beispiele dafür sind, wenn das **Abgabekonto im Minus** ist, sich die **Kontoverbindung geändert** hat oder sich das **eigene Konto im Minus** befindet. Selbstverständlich kann dann jederzeit wieder ein **neues SEPA-Lastschriftmandat** erteilt werden, um in den Genuss der automatischen Abbuchung zu gelangen. Darüber hinaus kann das **SEPA-Lastschriftmandat** ohne Angabe von Gründen **jederzeit widerrufen** werden (z.B. via FinanzOnline, per Post oder Fax).